

*Vor den Fenstern bewegten sich die Stengel der Rosenmalven und der 'Sonnen'*

**DER GARTEN AN HENRY VAN DE VELDES WOHNHAUS  
„UNTER DEN HOHEN PAPPELN“ IN WEIMAR**



*Garten am Haus van de Velde, Foto: Anne Wickborn*

Montag, 2. Juni 2014 | 17.30 Uhr  
Galerie KUNSTundCO, Mönchstraße 50

**Bildervortrag**

**Anne Wickborn**

Landschaftsarchitektin | Rostock

**A** Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur  
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379  
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro  
Einlass ab 17.00 Uhr

1902 wurde der belgische Gestalter und Architekt Henry van de Velde (1863-1957) als Berater für Industrie und Kunsthandwerk sowie zum Leiter des neu gegründeten kunstgewerblichen Seminars im Großherzogtum Weimar berufen, um dem Kunsthandwerk neue wirtschaftliche Impulse zu geben. Er war Mitglied des Kreises „Neues Weimar“, der nach einer Reform der Künste strebte. Auf der Suche nach einem „neuen Stil“ entwarf er funktionale, hochwertige Alltagsgegenstände ohne historistische Verzierungen und konzipierte diverse Architekturprojekte, die als Wegbereiter der Moderne gelten.

In seinem eigenen Wohnhaus „Unter den Hohen Pappeln“, das er ab 1907 für seine Familie in Weimar schuf, verwirklichte er seine Vision vom Gesamtkunstwerk, in dem Architektur, Raumausstattung, Malerei und Gartengestaltung eine Einheit bilden. Der Garten weist typische Gestaltungselemente des architektonischen Gartens auf. Im Vergleich zu anderen Gartengestaltungen van de Veldes hatte sein Hausgarten eine vielfältige Bepflanzung, was auch auf den Einfluss seiner Ehefrau Maria, geb. Sèthe, zurückzuführen ist. Blütenreiche Staudenrabatten, welche viele Modearten jener Zeit enthielten, waren farblich auf die Hausfassaden und Innenräume abgestimmt.

Auf der Grundlage des Briefwechsels Maria van de Veldes und von umfangreichem historischen Bildmaterials werden der Zusammenklang von Gestaltung, Bepflanzung und Ausstattung in dem bedeutenden Architektengarten erläutert und Einblicke in das Gartenleben während der van-de-Velde-Zeit gegeben. Die nachfolgende wechselvolle Geschichte, die zu erheblichen Veränderungen des Gartens führte, sowie Bemühungen um seine Erhaltung und Wiederherstellung werden ebenfalls beleuchtet.

Anne Wickborn